

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 164.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Sonntag, den 19. Juli.

Preis für das Vierteljahr 1 $\frac{1}{2}$ Thaler. Infections-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzschilling.

1857.

Amthlicher Theil.

Dresden, 16. Juli. Seine Majestät der König haben dem königlich preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlichen Hofe, Grafen von Redern, das Großkreuz des Albrecht-Ordens zu verleihen geruht.

Dresden, 14. Juli. Sr. Majestät der König haben zu genehmigen geruht, daß der Hofmarschall Ihre Majestät der Königin Marie, von Langenn, den von Sr. Majestät dem Könige von Preußen ihm verliehenen rothen Aulicorden zweiter Klasse annehme und trage.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagesgeschichte. Telegraphische Nachrichten. — Wien: Adreise der k. k. Majestäten nach Maria-Zell. Postporto ermäßigt. — Innsbruck: Gewerbeausstellung. — Berlin: Amertangliste. Rückkehr des Königspaares von Pilsnitz. Zollvereinsannahme. — Göttingen: Reise des Herzogs. — Frankfurt: Hohe Reisende. Bundestags-Sitzung. Die „Zeit“ über die dänische Frage. — Paris: Vom Hofe. Aus Ägypten. Bécanger †. — Madrid: Aus den Cortes. — London: Truppenabfertigung nach Indien. Depeschen über die Spahi-Neutereien. König von Belgien abgereist. Bankconten ermäßigt. — St. Petersburg: Der spanische Gesandte angekommen. Instruction für Privatbahninspectoren. — Konstantinopel, Athen: Neueste Posten. — Bombay: Aus Lucknow.

Local- u. Provinzialangelegenheiten. Dresden: Dampfschiffcarrousel. Gewitter. — Bittau: Siedetechnung. Jubelst. —

Defensiv-Verhandlungen. (Augustusburg.)

Protokoll der Eisenacher Conferenz.

Geologische Kirchen- und Schulsachen.

Frequenz der sächsischen Wälder.

Feuilleton-Inserate. Tageskalender. Wochensachrichten.

Beilage.

Local- u. Provinzialangelegenheiten. Pirna: Jahresversammlung des Sülzau-Kolp-Verbandes. Inzerate.

Tagesgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

London, Freitag, 17. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses fiel Rochet's Antrag, die Regierung wegen des ohne Einwilligung des Parlaments geführten Krieges mit Persien zu tabeln, mit 352 gegen 38 Stimmen, obwohl auch Russell, Gladstone und Disraeli das Verfahren der Regierung theilweise gerügt hatten.

Wien, 17. Juli. (W. Z.) Sr. k. apostolische Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin sind gestern, den 16. d. M., von Lagnsburg nach Maria-Zell abgereist.

(D. P.) Die zwischen Oesterreich und Frankreich geführten Verhandlungen wegen Abschluß eines Postvertrages

haben zu einem günstigen Resultate geführt. Der Vertragsentwurf ist von Seite des österreichischen Ministeriums bereits genehmigt. Das Brieftporto zwischen Frankreich und Oesterreich wird infolge dieses Vertrags bedeutend ermäßigt.

Innsbruck. Dem Vernehmen nach soll bei Gelegenheit der Eröffnung der nordöstlichen Eisenbahn in unserer Stadt eine Gewerbe- und Landesproducten-, vielleicht auch Kunstausstellung veranstaltet werden.

H. Berlin, 17. Juli. Nach der, mit Genehmigung des Königs Majestät erschienenen neuesten Rangliste der königl. preussischen Armee und Marine ist Sr. Maj. König Friedrich Wilhelm IV. „Chef der gesammten Armee“, welche letztere ein General- und Stadtoffizier hat: zwei Generalfeldmarschälle (die höchste Würde in der preussischen Militärhierarchie, wozu jedoch grundsätzlich kein Prinz des Hauses erhoben wird), nämlich: den Oberkammerer Graf zu Dohna (seit 1854) und Freiherr v. Weangel (seit 1855), einen Generalobersten der Infanterie mit dem Range eines Generalfeldmarschalls (Sr. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen) und einen Generalfeldzeugmeister mit gleichem Range, Chef der Artillerie (Sr. k. Hoheit den Prinzen Karl von Preußen); 21 Generale der Infanterie und Cavalerie, darunter, nach der Anciennität, Ihre k. Hoheiten die Prinzen Friedrich von Preußen und Friedrich der Niederlande, der regierende Herzog Wilhelm von Braunschweig, Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen-Kassel, Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Adalbert von Preußen (Admiral mit dem Range eines Generals der Infanterie), die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar und Baden, der regierende Herzog von Nassau. Unter den 39 Generalleutenants befinden sich Ihre Königl. Hoheiten und Hoheiten der Herzog Karl II. von Parma (ältester Generalleutnant seit 1844), Prinz August von Württemberg, Erbprinz von Mecklenburg-Sterlich, Herzog Ernst II. von Sachsen-Koburg-Gotha, Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg, Herzog Bernhard zu Sachsen-Weinungen, die Fürsten von Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, Großherzog von Oldenburg, Herzog Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, die Prinzen Friedrich Karl und Alexander von Preußen, Fürst Heinrich der 67. zu Neuchâtel. Die 39 Generalleutenants haben einen Vorgesetzten in ihrer Mitte (Herrn Ende). In der Reihe von 63 Generalmajoren befinden sich von preussischen und fremdländischen Fürstlichkeiten: Herzog Ernst v. Sachsen-Altenburg Hoheit und Prinz Georg von Preußen Königl. Hoheit. Die Infanterie zählt 65 Obersten, darunter Erbprinz Georg von Sachsen-Weinungen Hoheit, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen Königl. Hoheit. Als Major von der Infanterie ist der Erbprinz Friedrich von Dessau aufgeführt. Unter den 18 Cavalerieobersten bemerken wir den Herzog Eugen von Württemberg und den Erbprinzen Adolph v. Schaumburg-Lippe. Die Oberleutenants der Artillerie haben den Prinzen Wilhelm von Baden in ihrer Mitte. Die Marine hat 14 „Flaggen- u. Stadtoffiziere“, darunter den Corvettenkapitän Prinz Wilhelm von Hessen. Das hohe sächsische Königshaus ist in unserer Armee gar nicht vertreten; sonst sind von deutschen Souveränen außer den bereits vorangeführten Regiments- (Ehren-) Chefs: Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich (hat dasselbe Garde-Infanterieregiment, das von dem verstorbenen Großvater den Namen erhalten), die Könige von Bayern, Württemberg, Hannover, Sr. Königl. Hoheit der Kurfürst von Hessen. Ihre Majestäten der Kaiser von Rußland und der König der Niederlande sind gleichfalls Regimentschefs. Die Kaiserin-Mutter von Rußland und die Königin von Preußen sind als Chefs zweier Kürassierregimenter aufgeführt. Sr. Maj. der König

ist Chef des ersten Garderegiments zu Fuß, des zweiten Infanterie (Königs-) Regiments und der Garde-du-Corps (Cavalerie). Der Erzherzog Johann von Oesterreich und der Prinz Karl von Bayern sind Regimentschefs, desgleichen sämtliche Großfürsten, Brüder des regierenden Kaisers von Rußland. — Das heutige Justizministerialblatt enthält in seinem nichtamtlichen Theile: „Die Reform des Erbscheidungsrechts in England“ und dann „Zur Erinnerung an den in Nürnberg gestorbenen geh. Oberjustizrath Dr. Friedrich Bischoff“.

Berlin, 18. Juli. (3.) Sr. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin sind gestern Nachmittag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einem Extrazuge von Dresden abgefahren, Abends um 7 Uhr 10 Minuten auf dem anhaltischen Bahnhof hierselbst in ermuntertem Wohlsein eingetroffen und haben Alsbaldhalsig sofort mittelst der Verbindungsbahn nach dem Potsdamer Bahnhofe und von dort ohne Aufenthalt nach Sanssouci begeben. Allerhöchstdieselben wurden von dem Ministerpräsidenten, Freih. v. Ranteuffel, der Generalität, dem Polizeipräsidenten v. Zedlitz und mehreren Hofchargen empfangen.

(3.) Der Herr Ministerpräsident, welcher gestern Vormittag in Schloß Pillnitz Sr. Majestät dem Könige Vortrag gehalten und dann am Königl. sächsischen Hofe zu Mittag gespeist hatte, ist heute Vormittag 10 Uhr von Pillnitz hier wieder eingetroffen.

Berlin, 17. Juli. Der „St. A.“ publicirt ein Königl. Privilegium vom 26. Juni 1857, wegen Emission von Prioritätsobligationen der oboersächsischen Eisenbahngesellschaft zum Belaufe von 4,044,900 Thaler.

(Pr. G.) Die Bruttoeinnahmen des Zollvereins im ersten Vierteljahre 1857 betragen an Eingangszugaben 4,933,248 Thlr. gegen 4,277,770 Thlr. im entsprechenden Zeitraume des Vorjahres, an Ausgangszugaben 51,767 Thlr. gegen 44,273 Thlr. und an Durchgangszugaben 61,146 Thlr. gegen 76,583 Thlr. Es stellt sich mithin bei den Eingangszugaben eine Mehrerinnahme von 675,478 Thlr., bei den Ausgangszugaben eine Mehrerinnahme von 7,494 Thlr., und bei den Durchgangszugaben eine Mindereinnahme von 15,437 Thlr. heraus, im Ganzen eine Mehrerinnahme von 667,535 Thlr., welche einer Steigerung der Einnahme des Zollvereins von 15 Procent gegen das erste Quartal des vorigen Jahres gleichkommt. Die erhebliche, aus den Eingangszugaben erzielte Mehrerinnahme ist vorzugsweise durch die gesteigerten Eingangszugaben bei Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Thüringen, Braunschweig und Frankfurt a. M., demnächst auch, wenigstens in geringem Maße, bei Kurhessen und Nassau herbeigeführt worden, während bei Hannover und besonders bei Oldenburg der vorjährige Einnahme nicht erreicht worden ist. Die Mehrerzeugung ist im Wesentlichen beim rohen Kaffee einsetreten, neben welchem auch noch Kaffeesen, geschmiedete Eisen aller Art, grobe geschmiedete Eisenwaaren, Branntwein, trockne Süßfrüchte, Gewürze, Getreide und Hülsenfrüchte, endlich Vieh, besonders Schweine, zu den Mehrerinnahmen in einem Umfange beigetragen haben. In Bezug auf die letztgenannten Artikel ist zu bemerken, daß die für Getreide u. s. w. zeitweilig gewährte Zollfreiheit mit dem Ablaufe des Jahres 1856 ihre Gültigkeit erreicht hat, und daß nach dem Aufheben der zur Abwehr der Viehräude angeordneten Grenzsperrre gegen Polen der Eingang von Schwarzvieh, namentlich von mageren Schweinen, erheblich gestiegen ist. — Die Wiederevervollungen, durch die späte Eröffnung der Schiffahrt und die ungünstigen Weltmarktlage, machen sich besonders bei Rohwolle für vereinzelnde Güter, Thee, Del in Fässern, geschältem Reis, ungegohrenem einbräthigen, baumwollenen Garn, unvorbelebten Tabakblättern, Wein in Fässern u. s. w. bemerkbar. — Die Mehrerinnahme aus der Ausgangszugabe ist zum geringeren Theile im hiesigen Verlande entstanden, und zwar hauptsächlich durch die Wiederevervollungen der Provinzen Brandenburg (rohe Häute und Lumpen) und Schlesien (rohe Schafwolle und rohe Häute) veranlaßt. Die erheblichen Mehrerinnahmen im westlichen Verlande sind durch vermehrte Ausfuhr von rohen Häuten, roher Schafwolle, Lumpen und Zinkbleche herbeigeführt worden. — Die Mindereinnahme bei den Durchgangszugaben fällt dem hiesigen Verlande zur Last (17,266 Thlr.), während im westlichen Verlande sogar eine Mehrerinnahme von 1829 Thlr. erzielt wurde. Das Minus er,

Feuilleton.

Englische Charakterzüge.

Von Ralph Waldo Emerson.

(Schluß aus Nr. 163.)

Die Leute in England ergeben sich in ihr Schicksal, ein Product positiver Oekonomie zu sein. Auf einem öden Moore wird eine Mühle erbaut, eine Bank errichtet und die Leute strömen herbei, wie Wasser in eine Schlinge, und Städte und Flecken erheben sich. Der Mensch wird gemacht, wie ein Birmingham-Knopf. Die reichste Zunahme der Bevölkerung datirt von Watt's Dampfmaschine. Ein Grundbesitzer, dem eine Provinz gehört, sagt: „Die Wälder sind unproduktiv: ich will Schafe haben.“ Er wechelt die Häuser ab und schafft die Bevölkerung nach Amerika über. Die Nation ist an die ursprüngliche Entstehung von Reichtum gewöhnt. Es ist eine Maxime ihrer Nationalökonomie, daß der größte und werthvollste Theil des jetzt in England stehenden Reichtums während der letzten zwölf Monate von Menschenhänden producirt ist.“ Unterdessen bringt ein drei oder vier Tage anhaltender Regen Hunderte in London dem Hungertode nahe.

Ein Geheimniß ihrer Macht ist das allgemeine gute Verständnis, das unter ihnen herrscht. Nicht bloß einzelne wohlwollende Gemüther werden unter ihnen geboren; die Leute im Ganzen und Großen sind wohlwollend. Jede Nation hat irgend einen begabten Geist hervorgebracht und wäre es auch nur, wie es manchen Stämmen ergangen ist, einen. Aber die intellektuelle Organisation der Engländer verkörpert eine Reife der Wissenschaft und der Ideen an Alle. Die elektrische Verbindung

irgend einer ihrer nationalen Ideen verschmilzt sie in eine Familie und läßt die Schätze von Macht, die ihre Individualität immer vorräthig hat, zum Gebrauch für Alle sich immer frei entfalten. Ist es die Reue des Landes, oder ist es der Stolz und die Stammesliebe — sie haben Solidarität und Responsabilität und trauen sich untereinander.

Ihr Gemüth nimmt, wie Wolle, eine Farbe an, die dauerhaft ist, als das Zeug. Sie hängen an ihrer Ueberzeugung mehr als an ihrem Leben. Obgleich sie im Allgemeinen nicht kriegerisch sind, kann man doch aus Jedem einen Soldaten machen. Diese stillen, zurückgezogenen, stummen Familiensöhne können ein allgemeines Ziel mit aller nur möglichen Hitze verfolgen, und diese Stärke der Leidenschaft macht das Romantische in dem Leben ihrer Helden. Die Verschiedenheit des Ranges erreicht das Herz der Nation nicht. In England ist die Sprache der Bornehmen auch die Sprache der Armen. Wenn im Parlament, auf der Kanzel, auf der Bühne die Sprecher sich in die höchsten Regionen der Leidenschaft und des Gedankens erheben, wird ihre Sprache idiomatisch! das Volk auf den Straßen versteht die besten Worte am besten. Und ihre Sprache scheint hergenommen von der Bibel, dem gemeinen Rechts und den Werken Shakespeares, Bacon's, Milton's, Pope's, Young's, Comper's, Burns' und Scott's. Die Insel hat zwei oder drei der größten Männer aller Zeiten hervorgebracht; aber sie standen nicht einsam in ihrer eignen Zeit. Die Leute konnten schnell praktisch in Greenwich-Observatorien und für die Schiffskunst aus, was Newton gefunden hatte. Die Knaben wissen Alles, was Hutton von den geologischen Schichten mußte, oder Dalton von den Atomen, oder Harvey von den Blutgefäßen; und diese Studien, einst gefährlich, sind jetzt an der Mode.

Genso, was in der Agricultur oder im Handel, im Kriege oder in der Kunst, in der Literatur oder den Antiquitäten erfunden und erforscht ist. Eine große Fähigkeit, die nicht auf wenigen Riesen zusammengelassen, sondern von dem ganzen Volksgenre diffusirt ist, so daß Jeder zur Noth in den Schuhen des Andern stehen könnte; und sie sind mehr durch den Charakter verbunden, als durch Fähigkeiten oder Rang getrennt. Der Arbeiter ist ein möglicher Lord; der Lord ist ein möglicher Arbeiter. Jeder Mann trägt das englische System im Kopfe, weiß, was auf sein Theil kommt, und thut darin, was er kann. Der Kaiser trägt England auf seinem Etage, der Midshipman auf der Spitze seines Dolches, der Schmied auf seinem Hammer, der Koch in der Hölle seines Löffels; der Postillon knallt mit seiner Peitsche für England und der Patros handhabt seine Ruder nach dem Tact von „God save the king!“ Die Schwaben selbst gratuliren sich gegenseitig wegen ihrer englischen Staatsbürgerschaft. In der Politik und im Kriege halten sie zusammen, als wären sie durch eiserne Haken an einander gefesselt. Der Reiz in Nelson's Geschichte ist die unfehlliche Größe, die Gewißheit, von Demen, die er selbst bis auf Aeußerste unterstügt, bis auf Aeußerste unterstügt zu werden. Während sie in der Kunst des Lebens der übrigen Welt voraus sind; während sie in manchen Richtungen den modernen Geist nicht repräsentiren, sondern constituiren, — behaupten sie fastblutig diese Stellung als Avantgarde der Civilisation und Macht.

Dresden, 18. Juli. Bei dem für nächsten Montag — im Fall das Wetter günstig ist — vom Comité der Liedgesellschaft veranstalteten Sommerfeste und der damit verbundenen Bühnenaufführung der Schiller'schen „Glocke“ mit lebenden